

DIE GROSSE REPORTAGE

„LIEBET UND WEHRET EUCH“ SÜNDENFALL HOMOSEXUALITÄT?

23. Oktober 2011, ca. 23.00 Uhr bei RTL

„Solange die katholische Kirche behauptet, Homosexualität sei gegen die ‚Natur des Menschen‘, ist sie mitverantwortlich für eine gefährliche homofeindliche Stimmung, die Menschenleben bedroht.“ Johannes Kram ist Blogger, schwul und wütend. Und er ist einer von rund 9.000 Menschen, die gegen den Papstbesuch in Deutschland demonstrieren. „Keine Macht den Dogmen!“ rufen sie und prangern die, aus ihrer Sicht, menschenfeindliche Geschlechter- und Sexualpolitik des Vatikan an. Sie fordern Gleichberechtigung für Frauen, eine Aufhebung des Kondom- und Abtreibungsverbots, zudem sollen Schwule und Lesben nicht als Sünder abgestempelt werden.



Der neu ernannte Erzbischof Dr. Rainer Maria Woelki hat gerade für Letzteres wenig Verständnis. Der als konservativ geltende Kirchenmann beruft sich auf die Tradition seiner Kirche: „Als katholische Christen haben wir ein Ideal und dieses Ideal ist eben die Partnerschaft zwischen Mann und Frau, wie sie dann in der Form der Ehe sich zeigt. Eine Ehe, die zwischen Mann und Frau geschlossen wird und die dann offen ist für die Weitergabe des Lebens und die sich im Kind konkretisiert.“

Buchautor und Theologe David Berger sieht in solchen Aussagen einen Akt der Bevormundung und Diskriminierung, denn für die Kirche ist damit die Ausübung homosexueller Neigungen Sünde. Der 43-Jährige arbeitete - bis zu seinem Outing als schwuler Mann vor zwei Jahren - selbst jahrelang in der katholischen Kirche und vertrat diese erkonservativen Ansichten. Und das, obwohl er seine sexuelle Neigung leben konnte: „In Kirchenkreisen ist das Ausleben der Homosexualität kein Problem. Ein Großteil der Priester ist schwul. Ich selbst habe jahrelang mit meinem Lebenspartner zusammen leben können. Solange alles heimlich passiert, war das nie ein Problem.“



Ist die Kirche etwa selbst „scheinheilig“ im Umgang mit Homosexualität? Und wenn ja, warum verbreitet sie auf der anderen Seite homophobe Ansichten? Eines zumindest ist klar: wer wie David Berger offen Kritik übt, wird im schlimmsten Fall von seinen kirchlichen Ämtern suspendiert. So verlor der Theologe zunächst seine Professur an der Päpstlichen Akademie und in diesem Jahr wurde er auch als Religionslehrer suspendiert.

Daneben treffen die Werte und Thesen im privaten Bereich vor allem die jungen, homosexuellen Katholiken, die nach ihrem Outing in strenggläubiger Familie und Kirche

schwersten Anfeindungen ausgesetzt sind. Max fällt es auch heute noch schwer von seinen Erfahrungen nach seinem Outing zu sprechen. Der mit der Familie befreundete Priester sagte seinen Eltern, es wäre für das Seelenheil des Sohnes besser, wenn er tot sei.



All das beschäftigt die Papstgegner. Doch Demonstranten wie Johannes Kram geht es nicht um eine pauschale Verteufelung der Katholischen Kirche. Wohl aber deren Politik, die aus seiner Sicht Menschen ausgrenzt und bewusst diskriminiert, indem sie, wie er sagt, ihre Werte als die Wahrheit bezeichnet und anderen auferlegt.

„Die große Reportage“ hat Papstbefürworter und -gegner begleitet und stellt die Frage: Ist die katholische Kirche in Fragen der Homosexualität noch zu retten?

